

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. August 1946

Nachlass Faulhaber 10024, S. 201-202

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 10. August 46. 7.00 Uhr in der unteren Kapelle, weil Pater Roos nicht im Haus ist.

Schwester Pia: So viel an Forderungen, es sollten Schwestern vor der Spruchkammer Zeugnis für die Ärzte ablegen, diktierte ihr eine Weisung an die Schwestern.

Casanova als stellvertretender Generalvicar. Sehr ernste wichtige Sache: Ein Splitterbild muß den Amerikanern vorgelegt werden. Einige Aussprache über Thema: Warum Spannung zwischen der Militärregierung und der Kirche – warum die Kirche zu wenig gegen die Entnazifizierung sich einsetzt. Et reliqua [Lat. „Und Übriges“].

Denteser: Jetzt geordnet, daß sie bis Mittwoch einen Möbelwagen bekommen, werden sie einlagern. Müssen sogar alle Möbel mitnehmen. Die gehen durch das Haus durch.

Lapisbeisser: Eigens hierher gefahren, um einzuladen: Einmal hinausfahren und Obst holen.

Nachmittag Schmidt-Pauli – arbeitet im kleinen Esszimmer. Ich bitte immer wieder: Nicht sechs Bändchen und nicht bevor die Predigten in toto gedruckt sind. Sie will immer vorher fragen. Hauptanliegen: Ein Mysterienspiel in einer Kirche? Will das Nein nicht verstehen.

// Seite 202

Frau Geheimrat – in großer Trauer, weil Oberarzt Matt vor der Spruchkammer sie anklagt, er sei auf ihr Zureden überhaupt in die Partei eingetreten.